

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Klimafit durch Hitzeschutz: Die Mittelschule Anger wird klimaresilient
Programm:	KLAR! Invest
Projektdauer:	01.07.2025 bis 30.06.2026
KLAR!-Region:	KLAR! Anger & Floing
Projektphase:	Weiterführung 1
Antragsteller:in:	Träger: Marktgemeinde Anger, Gemeinde Floing Freihaus Anger Vermögensverwaltungs-OG
Kontaktperson Name:	Lena Krones
Kontaktperson Adresse:	Südtiroler Platz 3 8184 Anger
Kontaktperson Telefon:	0664 / 886 707 46
Kontaktperson E-Mail:	kem-manager@angerhats.at
Themenfeld:	☒ Hitzeschutz ☐ Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	46.445,04 €
Fördersumme:	34.833,78 €
Klimafonds-Nr.:	C060901
Erstellt am:	29.06.2026
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	Hier Link einfügen

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Das Projekt in Anger setzt mit Entsiegelung, Begrünung und Hitzeschutzmaßnahmen an der Mittelschule gezielt auf Klimawandelanpassung. Es stärkt Mikroklima, Biodiversität und soziale Räume, besonders für vulnerable Gruppen.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Der „Vorsorge Naturgefahrencheck“ des Landes Steiermark, der im Mai 2023 durchgeführt wurde, hat für die Marktgemeinde Anger eine zunehmende Gefährdung durch Hitzeereignisse festgestellt. Es wird prognostiziert, dass Hitzetage und Tropennächte in Zukunft stark zunehmen werden, was insbesondere negative Auswirkungen auf die Gesundheit vulnerabler Bevölkerungsgruppen zur Folge haben könnte. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde rund um die Mittelschule Anger ein umfassendes Projekt zur Anpassung an den Klimawandel und zum Hitzeschutz umgesetzt. Das Projekt verfolgt das Ziel, die mikroklimatischen Bedingungen zu verbessern, Versickerungsflächen zu schaffen und die Biodiversität zu fördern. Ein wichtiger Bestandteil ist die Schaffung eines gesunden, klimafreundlichen Lernraums für die Schüler*innen, in dem sie aktiv in die Gestaltung und Pflege eingebunden werden. Die Grundlage für das Projekt bildete eine detaillierte Entwurfs-, Detail- und Bepflanzungsplanung, die von einem regionalen Fachunternehmen <i>Ing. Michael Pammer Holistic Garden</i> erstellt wurde und sich an den Prinzipien der Klimawandelanpassung orientiert. Im Rahmen des Projekts wurde ein Pflegekonzept entwickelt, das in die kommunale Grünraumbetreuung integriert wird. So wird langfristig sichergestellt, dass die Bepflanzung und ihre positiven mikroklimatischen Effekte erhalten bleiben. Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die Entsiegelung von rund 100 m² nicht versickerungsfähigem Betonpflaster im Innenhof der Mittelschule. Diese Fläche wurde aufgebrochen, um Platz für die Anlage von

Hochbeeten, Pflanzbereichen und eine bodengebundene Wandbegrünung zu schaffen. Durch diese Entsiegelung wird die Versickerungsfähigkeit des Bodens erhöht, und die natürlichen Wasserkapazitäten für die Bewässerung der Pflanzen werden verbessert. Drei Hochbeete werden mit Kräutern, Blütenesseln und Stauden bepflanzt, und eine Wandbegrünung mit Kletterpflanzen wird installiert, um das Kleinklima positiv zu beeinflussen und Schatten zu spenden.

Vorher:



Nachher:



Zusätzlich wurden im Außenbereich des Schulgeländes weitere Begrünungsmaßnahmen umgesetzt, die sowohl funktional als auch ästhetisch wertvoll sind. Auf der südlichen Seite des Schulgebäudes wurden sieben Klimabäume

gepflanzt, die sowohl als natürliche Beschattung für das Gebäude dienen als auch zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen. Diese Bäume, darunter *Tilia cordata* und *Acer campestre*, werden mit speziellen Baumverankerungen stabilisiert, die auf Baumstützen verzichten und den Bäumen ausreichend Wurzelraum bieten. Auch der Vorgarten wird durch weitere Klimabäume ergänzt, die als Schattenspenden für die Außenklassenräume fungieren.

Vorher:



Nachher:





Vorher:



Nachher:





Bodenverankerung der Bäume



Ergänzend dazu wird eine 60 Meter lange Biodiversitätshecke gepflanzt, die aus rund 75 verschiedenen Blüten- und Fruchtgehölzen besteht. Diese Hecke wird nicht nur das Kleinklima verbessern und eine natürliche Barriere gegen Lärm und Staub bilden, sondern auch Lebensraum für Vögel und Insekten bieten. Die Pflanzen sind nach der „Hitparade der Wildsträucher“ ausgewählt worden und fördern so die lokale Flora und Fauna.

Vorher:



Nachher:





Ein weiteres Ziel des Projekts ist die aktive Einbindung der Schülerinnen der Mittelschule in die Planung, Umsetzung und Pflege des Gartens. Durch ihre direkte Beteiligung sollen sie ein besseres Verständnis für die Auswirkungen des Klimawandels und die Bedeutung standortgerechter, resilienter Bepflanzung entwickeln. Die Schülerinnen werden so für Themen wie Wasserbedarf, Winterhärte und die Wirkung von Pflanzen auf Insekten und die Biodiversität sensibilisiert. Die entstandenen Pflanzflächen dienen nicht nur als grüner Erholungsraum, sondern auch als „Outdoorklassen“, die für verschiedene Unterrichtseinheiten genutzt werden können. Das nachhaltige Mobiliar, das in der Planung berücksichtigt wird, unterstützt die Funktion als Lernort und fördert damit die Qualität des schulischen Lehr- und Lernprozesses.





Neben den physischen Maßnahmen wird das Projekt durch eine umfangreiche Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Informationstafeln, die entlang der Biodiversitätshecke, der Klimabäume, der Wandbegrünung und der Pflanzbeete aufgestellt werden, erklären anschaulich die verschiedenen Funktionen dieser grünen Maßnahmen, wie etwa den Hitzeschutz, die Versickerung, die Verbesserung des Mikroklimas und die Förderung der Biodiversität. Diese Tafeln sollen sowohl die Schüler*innen als auch die breitere Bevölkerung über die positiven Effekte und die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen aufklären.

Durch das Projekt wurde nicht nur der Innenhof der Mittelschule in einen klimaresilienten und naturnahen Raum verwandelt, sondern es wurde auch ein Modell geschaffen, das andere Gemeinden zur Nachahmung anregen kann. Langfristig wird dieses Projekt einen wertvollen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten und gleichzeitig das Umweltbewusstsein der nächsten Generation stärken.

Anpassungsrelevanz und Empfehlungen

Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in ländlichen Regionen wie der KLAR! Region Anger & Floing deutlich spürbar. Die Klimaindizien der Geosphäre Austria (ehemals ZAMG) zeigen einen klaren Trend: Das Temperaturniveau steigt kontinuierlich, wodurch sich die Zahl der Hitzetage bereits auf etwa sechs pro Jahr erhöht

	hat. Für eine Region, die bisher vergleichsweise wenig von Hitze betroffen war, stellt dies eine grundlegende Veränderung dar. Die zu erwartende Zunahme der Hitzebelastung, insbesondere im Bereich öffentlicher Gebäude und Plätze, stellt Gemeinden vor die dringliche Aufgabe, Maßnahmen zur Abkühlung und Anpassung zu setzen. Deutlich wird diese Entwicklung auch an der Kühlgradtagzahl, die sich in der Region bereits um über 100 Prozent erhöht hat. Diese Zahl spiegelt wider, wie stark sich die Nachfrage nach Kühlung – und damit auch der Energiebedarf – durch die zunehmende Hitze verändert. Eine verstärkte Nutzung von Klimaanlage scheint zwar kurzfristig Abhilfe zu schaffen, führt aber langfristig zu einer zusätzlichen Belastung der Umwelt und zu einem steigenden Energieverbrauch, wenn nicht gleichzeitig natürliche Gegenmaßnahmen getroffen werden. Vor diesem Hintergrund erweist sich das Projekt zur Umgestaltung des Schulumfelds der Mittelschule Anger als richtungsweisend. Durch gezielte Investitionen ist die unmittelbare Umgebung des Schulgebäudes klimaresilient gestaltet worden. Das begann bei der großflächigen Entsiegelung des Vorplatzes, der in bepflanzte, wasserdurchlässige Flächen umgewandelt wird. Diese Maßnahme verbessert die natürliche Versickerung von Regenwasser, reduziert die Oberflächentemperatur und wirkt gleichzeitig einer Überlastung der Kanalisation bei Starkregenereignissen entgegen. Wandbegrünungen an Gebäudefassaden und die Pflanzung klimaresistenter Bäume und Sträucher tragen zusätzlich zur Abkühlung des Mikroklimas bei. Diese grünen Elemente erzeugen Verdunstungskühle, spenden Schatten und bieten wichtigen Lebensraum für Insekten und Vögel. Damit leisten sie nicht nur einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und Biodiversität, sondern auch zur Schaffung eines lebenswerten Umfelds.
--	--

	Neben den ökologischen Vorteilen steht auch der soziale Mehrwert im Vordergrund. Die neugestalteten Flächen rund um die Mittelschule wurden zu Begegnungsräumen – für Schüler*innen ebenso wie für die gesamte Gemeinde. Gerade vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Kinder oder Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen profitieren besonders von kühlen, gut erreichbaren Freiräumen. Die Integration sogenannter „Outdoorklassen“ in das pädagogische Konzept der Schule erlaubt es, Unterricht auch im Freien stattfinden zu lassen und fördert gleichzeitig das Bewusstsein für Umwelt- und Klimathemen. Der direkte Einbezug der Jugendlichen in die Planung, Umsetzung und Pflege der neuen Grünflächen stellt sicher, dass das Projekt nicht nur einen kurzfristigen Effekt hat, sondern langfristig das Umweltverhalten einer ganzen Generation prägt. Die Bedeutung solcher Projekte wird durch zusätzliche Analysen untermauert: Der im Mai 2023 durchgeführte Vorsorgecheck des Landes Steiermark hat bestätigt, dass die Marktgemeinde Anger zunehmenden Gefährdungen durch Hitze, Trockenheit, Starkregen und Hochwasser gegenübersteht. Das betrifft insbesondere öffentliche Einrichtungen wie Schulen, deren Funktion auch in Zukunft aufrechterhalten werden muss. Die interaktive Hitzecheck-Karte des Complexity Science Hub, beauftragt vom Bundesministerium für Klimaschutz, zeigt für die Region Weiz und speziell für Anger eine zunehmende Zahl an Hitzetagen – aktuell rund 15 pro Jahr – sowie fast drei tropische Nächte. Ohne geeignete Anpassungsmaßnahmen könnte sich diese Zahl bis 2050 auf über 30 Hitzetage verdoppeln, bei einem gleichzeitigen Temperaturanstieg von bis zu fünf Grad Celsius. Solche Szenarien unterstreichen die Dringlichkeit, bereits jetzt zu handeln.
Zeitplan:	Gestartet wurde mit 01.07.2025. Die Sommerferien wurden dazu genutzt den Vorplatz der Mittelschule Anger zu entsiegeln und vorzubereiten. Die Bepflanzung fanden im Herbst

	2025 und im Frühjahr 2026 statt, da in diesem Zeitraum die Temperaturen für die Bäume und Sträucher passend waren. Abgeschlossen wurde das Projekt mit 30.06.2026
--	---

Dieser gesamte Projektbericht wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung dieses gesamten Projektberichts, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung dieses gesamten Projektberichts ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.